

Bundesverband mittelständische Wirtschaft - Schafbergstraße 4 - 02625 Bautzen

BVMW-Oberlausitz

Regionalgeschäftsstelle Bautzen

Schafbergstraße 4
02625 Bautzen
Tel. 03591-200910
Fax 03591-200919
Mail: mittelstand@bvmw-oberlausitz.de

Büro Weißwasser

Glückaufstr. 11
02943 Weißwasser
Tel. 03576-205018
Fax 03576-2129721
Mail siegfried.stange@bvmwonline.de

Web: www.bvmw-oberlausitz.de

Bautzen, den 05.03.2007 / 10.04.07

BVMW – Aktuell „März 2007“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mittelpunkt stehen folgende Aktivitäten:

1. Das Konzept für das Pilotprojekt „Mittelstandsfreundliche Oberlausitz“ wird bei der SAB eingereicht. Mit der Entwicklung der o.g. Marke wird im Zusammenwirken mit der Marketing-Gesellschaft (MGO) die Wirtschaftsregion attraktiver und im anhaltenden Veränderungsprozess wettbewerbsfähiger
> gemeinsame Marketing- und Kommunikationsplattformen tragen zur Markterschließung bei und
> Workshops helfen den beteiligten Kommunen und Unternehmen ihre eigenen Kommunikationsinstrumente (Mitarbeiter-Mobilisierung) zu qualifizieren.
(mehr auf Seite 5)
2. Die Business-Talks erfreuen sich weiter wachsender Beliebtheit. (der letzte war in der Wilthener Weinbrennerei; der nächste ist in der Landskron Brauerei Görlitz - Seite 4)
Der Treffpunkt fördert das gegenseitige Kennenlernen. Sie lernen Strukturbestimmende Unternehmen besser kennen und so qualifizieren Sie als BVMW-Mitglied das Wirtschafts-Netzwerk-Oberlausitz.
3. Das branchenübergreifende Netzwerk „IMOBahn“ rechnet den 1. Meilenstein ab und verstärkt sich mit neuen Netzwerkpartnern.
Als Innovations- und Marketingverbund arbeitet die Gruppe mit F+E- Einrichtungen und Konzernstrukturen auf vertraglicher Grundlage zusammen.
4. Der BVMW-Jahresempfang in Berlin (Seite 4) dient vor allem der Lobbyarbeit und Treffpunkt mit mehreren hundert Teilnehmern
- Mitglieder sollten die Gelegenheit nutzen mit dabei zu sein!



Wilfried Rosenberg
Regionalgeschäftsführer

PS: Als Verbandsbeauftragter steht Ihnen neu auch Klaus Nikol zur Verfügung.

Bitte wenden >>



Rückfax 03-2007
an Fax 03591-200 919

15.02.2007 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum Business-Talk „Landskron“ Görlitz

28.03.2007 - Ich habe mich zum Jahresempfang angemeldet

10.04.2007 - Ich habe Interesse an „Die ganze Welt ist Bühne am Oster-Dienstag“

Ich habe Interesse an der Mitwirkung im Unternehmer-Rat Hoyerswerda

Ich habe Interesse an der Mitwirkung in der „SIG Vertrieb“

Ich habe Interesse an der Mitwirkung am Projekt „Mittelstandsfreundliche Oberlausitz“

Ich habe Interesse am Projekt „Die ganze Welt ist Bühne“

Bitte mailen Sie mir weitere Informationen zum Rahmenvertrag Deutsche Telekom / T-Mobile

Ich habe Interesse meinen Newsletter auf www.bvmw-oberlausitz.de zu veröffentlichen

Veröffentlichen Sie bitte folgenden Text in der Mitglieder-Info-Börse bzw. Erfolg braucht Ratgeber:

Sonstiges: Information / Hinweise / Fragen / Bemerkungen / Meinungen

Verlinkung

Schalten Sie bitte einen kostenlosen Link auf meine Homepage:.....
 Branche:.....

Adressdaten

Stimmen Ihre Adressdaten noch? – Bitte korrigieren bzw. ergänzen Sie:

Unternehmen: _____

Ansprechpartner _____

Anschrift: _____

Telefon _____ Fax: _____

E-Mail _____ www. _____

- Meinungen & Standpunkte -

Freiheit statt Sozialismus wagen! Mittelstandsfreundlich sein!

Ich finde als Regionalgeschäftsführer, das Motto ist auch für die aktuelle Debatte zur Verwaltungsreform nützlich, vor allem weil die ökonomischen (volkswirtschaftlichen) Effekte bisher nur begrenzt eine Rolle spielen.

Das Brennglas ist die Wettbewerbsfähigkeit und Veränderungsfreudigkeit in einer vernetzten Region! Dazu muss man den Wettbewerb auch wollen und unter Beachtung der Spielregeln mitgestalten, denn gewinnen wollen heißt am Wettbewerb teilnehmen.

Dabei geht es um einen Zugewinn für den Wettbewerbsteilnehmer, er will sich ändern, sich verbessern. Nur Umverteilungspolitikern können nicht denken, das ein „Mehr“ möglich ist. Der Zugewinn wird aus strukturellen und konjunkturellen Faktoren gespeist.

Das sind die Stellschrauben um die Leistungsfähigkeit auch der Oberlausitz zu beeinflussen. Wir müssen als Region effizienter und in den Zukunftsmärkten tätig werden, d.h. von jedem das Richtige tun!

Wenn verändern verbessern heißt und den Unterschied von Gleich und Verschieden bezeichnet, dann bedeutet das auch, dass viele unterschiedliche Fähigkeiten (Alleinstellungsmerkmale) etwas schaffen können, was jedem Einzelnen nutzt.

In einer vernetzten Oberlausitz haben alle die gleichen Chancen, die sie an einem lokalen Standort nicht haben. Aber machen alle etwas daraus? Sehen alle das Netz als Chance?

Wohlgemerkt: Vernetzen ist nicht Multikulti, sondern zusammenarbeiten wo es Sinn macht; Chance ist! Es ist die Freiheit des Einzelnen sich daran zu beteiligen. Eine Freiheit die nicht Last ist. Wir brauchen als Mittelständler Politiker die diese Prozesse gestalten und moderieren; welchen Nutzen sollten sie sonst haben?

Spüren wir auf wo Zusammenarbeit Sinn macht. Die Debatte lohnt sich! Alles andere sind unnötige Schlachten der Vergangenheit, die nicht nur Werte, sondern auch den Lebensmut der Wertschöpfer vernichten.

Die Vielfalt, der Markt wird größer, neue Ideen sind gefragt; also Innovationsklima schaffen! Klima ist aber nichts technisches, sondern weicher Standortfaktor. Über Arbeitsteilung und Spezialisierung reden, um uns als Region den Veränderungen, den Unterschieden als Herausforderungen zu stellen, Kompetenzen aufbauen.

Unsere Ausgangslage für die globalisierte Dienstleistungsgesellschaft ist nicht schlecht. Unsere Vielfalt an mittelständischen Unternehmen schafft uns eine ungeahnte Flexibilität. Jetzt müssen wir:

1. bei wichtigen verkaufsfähigen Angeboten eine kritische Masse erreichen, die wettbewerbsfähig ist (wirkliche Netzwerke von Unternehmen).
2. Landräte (zwei) an die Spitze bringen die zusammenarbeiten und die die Gemeindeverwaltungen zur Mittelstandsfreundlichkeit befähigen können; und
3. Ein Klima der Zusammenarbeit produzieren, das die Menschen - die Besten - zum Hierbleiben und Herkommen animiert!

Eine Vision!? Mit dem Pilotprojekt „Mittelstandsfreundliche Oberlausitz“ soll sie Realität werden!

Zankapfel Mindestlohn

Der Präsident des BVMW, Mario Ohoven, appellierte an die CDU, beim Thema Mindestlöhne gegenüber Koalitionspartner und Gewerkschaften "nicht einzuknicken". Ohoven wörtlich: "Ein gesetzlicher Mindestlohn würde gering Qualifizierte im Niedriglohnbereich aus ihrem Job drängen."

Diese Ansicht vertritt auch der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, Prof. Dr. Michael Hüther, in der aktuellen Ausgabe des BVMW-Magazins "Der MITTELSTAND". Mindestlöhne verschärfen die strukturelle Arbeitslosigkeit, vor allem in Ostdeutschland: "Die vom DGB vorgeschlagene Lohnuntergrenze von 7,50 Euro würde sich auf 8,6 Prozent der Vollzeitbeschäftigten in Deutschland auswirken, in den neuen Bundesländern wären über 22 Prozent betroffen", so Hüther.

"Die Klein- und Mittelbetriebe sichern 70 Prozent der Arbeitsplätze und schaffen sogar neue. Wenn sich aber die Gewerkschaften durchsetzen, droht eine Arbeitsplatzvernichtung im großen Stil."

Bürgerarbeit ist alter Wein in neuen Schläuchen

Gegen eine Ausweitung des Bürgerarbeit-Modells hat sich der BVMW ausgesprochen. Das Bürgerarbeit-Modell aus Sachsen-Anhalt ist alter Wein in neuen Schläuchen. Trotz guter Absicht wird das Problem der strukturellen Arbeitslosigkeit damit nicht gelöst. - der Einführung eines staatlich alimentierten dritten Arbeitsmarktes sei auf Dauer niemandem geholfen. ABM ist schon einmal gescheitert. Wer die Schaffung neuer, regulärer Arbeitsplätze im Mittelstand fördern wolle, müsse das Arbeitsrecht weiter reformieren.

Die boomende Zeitarbeitsbranche wirkt im Übrigen als Ventil und trägt zur Flexibilität des Arbeitsmarktes bei. Aber der Einsatz von Langzeitarbeitslosen etwa im Dienstleistungsbereich löse Verdrängungseffekte aus und gefährde bestehende Arbeitsplätze. Eine bundesweite Übernahme des Bürgerarbeit-Modells führt in die beschäftigungspolitische Sackgasse.

Mittelstand setzt große Hoffnungen auf Schauerte

Der Präsident des BVMW, Mario Ohoven, begrüßt die Ernennung des neuen Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung. "Wir freuen uns, dass der Mittelstand nun mit Hartmut Schauerte einen engagierten und kompetenten Vertreter im Kabinett Merkel hat. Die Stelle war viel zu lange nicht besetzt. Sie ist aber unverzichtbar, um den Klein- und Mittelbetrieben politisch mehr Gewicht zu verleihen".

Gerade in der heißen Phase der Unternehmensteuerreform erwarte er, dass Schauerte auf eine mittelstandsfreundliche Ausgestaltung des Gesetzentwurfs hinwirke. Auch in den Bereichen Bürokratieabbau und Deregulierung des Arbeitsmarktes brauche der Mittelstand einen starken Fürsprecher in der Bundesregierung. „Deshalb setzen wir große Hoffnungen auf Hartmut Schauerte – von seinen Amtsvorgängern wurde der Mittelstand ja nicht gerade verwöhnt.“

- Unternehmertreffen -

Business-Talk

am 15.03.2007 - 17.00 Uhr
Ort: Landskron Brauerei Görlitz

Die Einladung versenden wir an die Mitglieder per Mail. Daher bitte prüfen Sie bitte auf dem Rückfax ihre Mailadresse.

Wir planen diese Treffen i.d.R. jeweils am 3. Donnerstag des Monats.

Über 40 Teilnehmer waren Gast beim Business-Talk in der „Wilthener Weinbrennerei“ in Wilthen. Die Fotos dazu finden Sie auf unserer Homepage.

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Business-Talks"

Unternehmerabend

am: 20.03.07 - 19.30 Uhr
Ort: Hotel Kristall, Weißwasser

Das Budget für den Steuerberater - effektiver und effizienter einsetzen

mit FairPlayPartner aus Weißwasser

Gäste: Herr Andi Lenschner und Herr Hans-Jörk Kreft
Herr Jörg Lübben und Herr Dirk Jakob

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18.

„Die ganze Welt ist Bühne am Oster-Dienstag“

Gemeinsam mit dem DSVTh laden wir Sie zu einer besonderen Veranstaltung ein. Nutzen Sie das Podium Theater um sich in angenehmer Atmosphäre zu treffen und den aktiven Unterstützern des Mottos „Gemeinsam erfolgreich - Wirtschaft und Theater“ Danke zu sagen.

am: 10.04.07 im Burgtheater Bautzen
Einlass ab 18.30 Uhr - nur auf Einladung!

Wer Interesse hat bitte anmelden. (Rückfax)

Jahresempfang des BVMW

am: 28.03.07 - 18.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel, Berlin Stauffenbergstr. 26

Der BVMW lädt wieder zu seinem Jahresempfang. Als Gäste werden Finanzminister P. Steinbrück und FDP-Vorsitzender Dr. G. Westerwelle erwartet.

Bitte melden Sie sich bis zum 16.03.07 elektronisch auf www.bvmwonline.de für diese Veranstaltung an. Und informieren Sie uns bitte darüber (Rückfax).

Bei Bedarf wollen wir eine gemeinsame Fahrt organisieren.

Wie in jedem Jahre schließt sich ein Abend der Kontakte an. Hotelbuchungen (141 €) sind möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bvmwonline.de oder in der Mitglieder-Zeitschrift „Der Mittelstand“ auf Seite 4.

Unternehmerabend

Gesundheitsreform – und wie weiter?

am: 16.04.2007 19:30 Uhr
In den Telux Sälen Lichthaus zu Weißwasser

Gäste:

- Frau Maria Michalk, Mitglied des Deutschen Bundestages
- Frau Helma Orosz, Staatsministerin f. Soziales und Familie
- Herr Rolf Steinbronn, Vorstandsvorsitzender AOK Sachsen
- Herr Prof. Detlev Dähnert, Vattenfall Europe Mining AG

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18.

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Veranstaltungen"

- Unternehmerräte -

<u>Bautzen</u>	06.03.07 - ab 18.00 Uhr
<u>Görlitz</u>	14.03.07 - 18.00 Uhr
<u>Demitz-Thumitz</u>	08.03.07 - 19.00 Uhr Treffpunkt Lipsi
<u>Großharthau</u>	Vorbereitung eines Parkfestes für den 26.06./01.07.07
<u>Zittau</u>	27.03.07 - 18.00 Uhr

Auch für Hoyerswerda und Umgebung beabsichtigen wir im März die Bildung eines U-Rates. Einzelgespräche laufen, bei Interesse informieren Sie uns bitte.

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Unternehmer-Räte"

- SIG Spezial-Interessen-Gruppen -

Vertrieb

am: 27.03.07 - 13.00 Uhr Ort: Longhorn Texas Bar, Neuteichnitzer Str. 35, Bautzen

Thema: „Das erfolgreiche Kundengespräch - Gebote und Gestaltung“

Mit dem im November 06 beschlossenen Termin- und Themenplan 2007 hat sich die Gruppe der Vertriebsmitarbeiter die Basis für einen effektiven Erfahrungsaustausch gegeben.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit konnte bisher aber auf Grund der sehr schwankenden Teilnehmerzahl noch nicht erreicht werden. Interessierte Unternehmen bitten wir die Termine (letzten Dienstag im Monat 13.00-14.00 Uhr) für ihre Mitarbeiter einzuplanen.

Leitung: Gabriela Hippe

Wirtschaftsclub Bautzen

Termin noch offen / Einladungen folgen

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Gruppen & Projekte"

- Netzwerke & Projekte -

"Die ganze Welt ist Bühne"

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Neben der schon auf Seite 4 angekündigten Veranstaltung wird es **am 27.04.07 die jährliche Premierenfeier** geben.

In Vorbereitung der Spielzeit 2007/08 haben wir außerdem vor die Aktivitäten des Business-Theater-Clubs weiterzuentwickeln. Vorschläge und Mitmacher sind dazu willkommen.

Die nächste Premiere ist am 31.03./01.04./07 im Burgtheater zu „Das Cabinet des Dr. Caligari“.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater richtet ihren Augenmerk auf die noch verbleibenden Premieren und Höhepunkte der Spielzeit 2006/07, sowie der Vorbereitung der neuen Spielzeit 2007/08.

Mit der gefeierten Premiere am 09.02.07 „Sekretärinnen“ hat das DSVTh einen weiteren Besuchermagneten für Auge und Ohr inszeniert.

Genauso empfehlenswert, lustig, aber ganz anders: „An der Arche um acht“ (Premiere 16.02.07); Theater für die ganze Familie über Glück, Glaube, Hoffnung und Zuversicht.

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse, Tel. 03591-584270, www.theater-bautzen.de

Als Ansprechpartner für Interessenten und Sponsoren zu diesem Projekt: Projektmanagerin: Gabriela Hippe

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Theaterprojekt Die Ganze Welt ist Bühne"

Mittelstandsfreundliche Oberlausitz

Das SMWA hat sich mit KOMMTesSachsen.de das Thema „Mittelstandsfreundliche Verwaltungen“ auf die Fahnen geschrieben - unseren Ruf seit 2001 erhörend. Unsere Erfahrungen werden wir einbringen:

1. Die Gemeinschaftsinitiative „Mittelstandsfreundliche Gemeinden der Oberlausitz 2007“ wird fortgesetzt, in bewährter Weise erhalten 5 Gemeinden zum 7. Mittelstandstag Oberlausitz am 19.06.07 Gelegenheit Projekte zu präsentieren und der Mittelstandstag entscheidet über den/die Titelträger für 2007. Projekte sind bis 21.05.07 einzureichen.
2. Der Projektantrag zur Entwicklung der Marke „Mittelstandsfreundliche Oberlausitz“ soll bis 20.03.07 stehen (siehe Seite 1). Kommunen sind mit einer „Mitwirkungsvereinbarung“ dabei (bisher wollen 11 mitmachen). Mittelständler können sich am Förderprojekt für einen Eigenmittelbeitrag von max. 2.000 € (für 2 Jahre) beteiligen, der ihrem Unternehmen direkten Nutzen bietet. Gemeinsam mit den Bürgermeistern werden wir die Unternehmen auswählen und einbeziehen. Haben Sie Interesse, dann bei uns melden. (Rückfax)

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Mittelstandsfreundliche Gemeinde der Oberlausitz"

- Erfolg braucht Ratgeber -

Muskauer Salon

Deutsch-Polnisches Unternehmerinnenforum

Der erste Workshop findet am 17.03.2007 - 16:00Uhr in Zary, ZDZ, ul. Zaganska 11 statt.

Thema: grenzüberschreitende Zusammenarbeit - erste Kontakte im Workshop, Gedankenaustausch. Wünsche für die nächsten Workshops (weiter 2 im Mai und 2 im Juni - von polnischer Seite (Verein ZDZ) geplant).

Die deutschen Interessentinnen treffen sich um 15 Uhr auf dem Parkplatz in der Nähe der Grenze in Bad Muskau beim Plus Markt; zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Meldungen noch möglich: unter (03576) 20 50 18.

Newsletter von Mitglieder

- Newsletter von Assekuranzmakler Plewnia & Brauckmann GmbH
- Infos der Rechtsanwaltskanzlei Drach & Drach
- Dokumentenpool der LLK Steuerberatung

Haben Sie auch einen Newsletter, auf den wir verweisen sollen? Dann melden Sie sich bitte im Büro Bautzen.

Ratgeber

Informationen zu Lohnsteueranmeldung und Informationen zu den Pflichtangaben in geschäftlichen E-Mails finden Sie auf unserer Homepage weitere Informationen.

Diese wurden uns zur Verfügung gestellt von der Anwaltskanzlei Drach & Drach.

Beratungstag BVMW-NOL

am: 28.03.07 - 16.00 Uhr

Ort: BVMW-Geschäftsstelle Weißwasser, Glückaufstr. 11

Anmeldungen bitte bis zwei Tage vorher unter Tel. 03576-205018.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Erfolg braucht Ratgeber"

- Infos aus den BVMW-Büros -

Firmenpräsentation Vattenfall

am: 26.03.07 - 10.00 Uhr

Firmenpräsentation in der Hauptverwaltung Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG in Cottbus

Wichtige Anschriften für die Abwicklung des Vorhabens Neubau des 670 MW Braunkohle-Kraftwerkblockes R Liste der bisheriger Auftragnehmer für das Projekt Boxberg liegt zur Einsicht in der BVMW Geschäftsstelle Weißwasser, Glückaufstr. 11 in 02943 Weißwasser

Gemeinschaftsstand BVMW bei der Messe Kamenz

vom 23. – 25.03.2007 u.a. sind dabei:

- Krautz Beton- und Stein GmbH & Co. KG
- Viereichener Fleisch- und Wurstwaren GmbH
- Fa. Copy Service & Power Repro

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18.

Deutsch - Polnische Wirtschaftsausstellung

am: 15.-16.06.07 in Zary (ohne Standgebühren)

sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftsstand möglich. Interessierte Unternehmen können sich in der Geschäftsstelle BVMW NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18 melden.

Neue Entwicklungen auf dem Gasmarkt

In einigen ausgewählten Regionen in Deutschland (z.B. Berlin und Hamburg) sind schon mehrere Gasversorger seit dem letzten Herbst aktiv und bieten dort Gasverbrauchern die Möglichkeit zum Wechsel. Einige weitere Anbieter, unter anderem RWE, haben in den vergangenen Tagen angekündigt, ebenfalls im Laufe des Jahres als Wettbewerber in fremden Netzregionen aktiv zu werden.

Traditionell laufen die Gasverträge größerer Kunden jeweils vom 01.10. - 30.09. eines Jahres. Daher gehen wir zu Zeit davon aus, dass der **Wettbewerb zum 01.10.07 tatsächlich beginnen** und mindestens eine Handvoll Anbieter bundesweit auf dem Markt agieren werden.

Mit unserem BVMW Gaspool sind wir bereits jetzt einer der größten Nachfragebündler in Deutschland und sind daher gefragter Gesprächspartner von denjenigen Gasversorgern, die entweder schon in den Wettbewerb gestartet sind oder aber gerade den Markteintritt planen.

Wir wollen natürlich möglichst günstige Konditionen aushandeln - und damit Mitgliedern einen weiteren Vorteil über den BVMW bieten, daher benötigen wir weitere Verbraucherdaten.

Daher möchten wir Sie bitten uns die letzte Jahresabrechnung und ihren jeweiligen Gasvertrag unverbindlich an uns zu mailen oder faxen. Wir leiten diese Daten dann umgehend an die BVMW UnternehmerService weiter. Ihre Daten werden natürlich streng vertraulich behandelt.

Neue Förderdatenbank des Bundes im Internet
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) schaltete die neue Förderdatenbank des Bundes im Internet frei. Unter www.foerderdatenbank.de stehen detaillierte Informationen über mehr als 1.000 Förderprogramme von Bund, Ländern und Europäischer Union bereit.

Der aktuellen Ausgabe (01/07) des BVMW-Magazins „Der Mittelstand“ liegen 2 Fachbesucher-Tickets für die Hannover Messe bei, die vom 16.-20.04.07 stattfindet.
Nach der Registrierung haben Sie damit freien Eintritt.

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Infos aus den Geschäftsstellen"

Imagebroschüre „Fürst Pückler lädt ein!“

Herausgeber BVMW – NOL,
erhältlich in der BVMW Geschäftsstelle Weißwasser
und in Touristik und Freizeiteinrichtungen des Kreises NOL

- Informationen von Mitgliedern -

"Kompetenz-Zentrum Gesunder Schlaf" in Bautzen

Am 23.März um 16 Uhr eröffnet das Bettenhaus Heber in seinen Räumen auf der Wendischen Straße 9, die dem „Kompetenz-Zentrum Gesunder Schlaf“ angegliederte Schlafschule. Das neue Gütesiegel steht für qualifizierte Schlafberatung, für Hilfe bei oder zur Vermeidung von Schlafstörungen und für die Vermittlung zu erfahrenen Experten.

Mit der Eröffnung der Schlafschule geht das Bettenhaus Heber einen weiteren Schritt in Richtung einer umfassenden Beratung und bildet eine kompetente und zentrale Anlaufstelle rund um den gesunden Schlaf.

Die Schlafschule bietet unter anderem Wochenendkurse an, in denen die Teilnehmer lernen, ihre Schlaffähigkeit wiederzuerlangen. Die Kursleiter der Schule wenden das "Sounder Sleep System™" an.

Interessenten sind herzlich zur Eröffnung eingeladen.

Anmeldung ab sofort möglich unter Tel. 03591/44218 oder per e-Mail info@bettenhaus-heber.de



www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Mitglieder-Info-Börse"

- Neue Mitglieder im BVMW-Oberlausitz -

**König Zerspanungstechnik,
Weißwasser**
Herr Edgar König
Branche: Metallverarbeitung

**Elektro- und Gebäudetechnik Bork,
Schleife**
Herr Mathias Bork
Branche: Elektroinstallation

**Vedior Personaldienstleistungen GmbH,
Bautzen**
Frau Erika Beier
Branche: Personaldienstleistungen

Imkerzentrale Görlitz
Herr Hans-Jürgen Förster
Branche: Imkerbedarf / Metallbau

www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Neue Mitglieder"

Bitte Rückfax nicht vergessen!

Die nächste BVMW-Aktuell erscheint am **02.04.2007**

Verantwortlich/Redaktion: Sirko Rosenberg Mail: s.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de
Schafbergstraße 4 <> 02625 Bautzen
Tel. 03591-200910 <> Fax 03591-200919